

Grüne/0001/2026

Parteienantrag Bündnis 90/Die Grünen

Az:

Datum:

10.09.2026

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit	Abstimmung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Landwirtschaft und Verkehr	01.09.2026	Vorberatung	zurückgezogen
Stadtverordnetenversammlung	10.09.2026	Entscheidung	

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.08.26 - Umwandlung der Sophie-Scholl-Straße in einen verkehrsberuhigten Bereich (umgangssprachlich Spielstraße) zum Schutz der Kinder und zur Aufwertung des öffentlichen Raums

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird gebeten, die Sophie-Scholl-Straße dauerhaft als verkehrsberuhigten Bereich auszuweisen. Die Verwaltung wird in diesem Zusammenhang beauftragt, die notwendigen verkehrsrechtlichen Maßnahmen (Beschilderung gemäß StVO) sowie die erforderliche Markierung des Straßenraums vorzubereiten und zeitnah umzusetzen.

Begründung:

Sachverhalt: Die Sophie-Scholl-Straße in Groß-Umstadt ist etwa 200 Meter lang und wird überwiegend von Anwohnern genutzt. Kinder und Familien nutzen die Straße zum gemeinsamen Spielen und zum Aufenthalt. Am Ende der Straße befindet sich ein Spielplatz. Auch andere Familien nutzen deshalb die Straße als Zugang zum Spielplatz. Sichere, verkehrsberuhigte Flächen sind derzeit nicht ausgewiesen. Angesichts dieser Nutzung erscheint es sinnvoll, die Straße stärker als bislang auf die Bedürfnisse spielender Kinder und ihrer Familien auszurichten, um ein sicheres und ungestörtes Miteinander im Straßenraum zu ermöglichen.

Die Umwandlung in einen verkehrsberuhigten Bereich ist zudem ein wichtiges Signal für eine lebenswerte, menschengerechte Stadtentwicklung. Die Maßnahme stützt sich auf zwei zentrale Säulen:

Erstens:

Verkehrssicherheit und Kinderschutz. Ein verkehrsberuhigter Bereich ermöglicht es Kindern, den öffentlichen Raum als sicheren Bewegungsraum zu nutzen. Durch die Beschränkung der Geschwindigkeit auf Schritttempo und das Vorrangrecht für Fußgängerinnen *wird das Unfallrisiko minimiert und die Autonomie der jüngsten Verkehrsteilnehmerinnen gestärkt.*

Zweitens:

Soziale Kohäsion und Quartiersentwicklung. Straßen sind nicht nur Verkehrsader, sondern auch soziale Begegnungsorte. Ein verkehrsberuhigter Bereich schafft Raum für Nachbarschaft, für Spiele im Freien und für generationenübergreifende Interaktion. Dies trägt zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls im Viertel bei und wertet die Wohnqualität massiv auf.

Finanzielle Auswirkungen Die Kosten für die notwendige Beschilderung und die Bodenmarkierungen sind gering und können aus dem Haushalt für Verkehrsplanung bzw. die Förderung von Stadtteilentwicklungsprojekten gedeckt werden. Die Maßnahme ist als kosteneffiziente Intervention zur Steigerung der Lebensqualität im Stadtraum einzustufen.